

**Planungen für eine Stadt-Umland-Bahn bzw.
RegioTram wieder voranbringen**

Antrag Nr. 08-14/A 00114 von Frau Stadträtin
Claudia Tausend, Herrn Stadtrat Nikolaus Gradl
und Herrn Stadtrat Boris Schwartz vom 01.07.2008

Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/V 01053

Anlagen:

1. Antrag Nr. 08-14/A 00114
2. Übersichtsplan Machbarkeitsstudie Stadt-Umland-Bahn
3. Stellungnahme der MVG mbH vom 28.07.2008

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.11.2008 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Frau Stadträtin Claudia Tausend, Herrn Stadtrat Nikolaus Gradl und Herrn Stadtrat Boris Schwartz haben am 01.07.2008 den anliegenden Antrag Nr. 08-14/A 00114 (Anlage 1) gestellt.

Aufgrund der notwendigen Abstimmungen wurde dem Planungsreferat Terminverlängerung bis zur Behandlung in der heutigen Sitzung gewährt.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 10 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Das Planungsreferat nimmt zum Antrag Nr. 08-14/A 00114 inhaltlich wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist aus Sicht der Nahverkehrsplanung darauf hinzuweisen, dass ein Stadt-Umland-Bahn-System in München eine hohe Attraktivität besitzen und die Erschließungs- und Verbindungsfunktion des vorhandenen Schnellbahnsystems sinnvoll ergänzen könnte. Aus regionalplanerischer Sicht bestünde prinzipiell die Chance, dass mit einer Stadt-Umland-Bahn

– ergänzend zum geplanten weiteren S-Bahn-Ausbau (insbesondere 2. S-Bahn-Stammstrecke) – Einfluss auf die siedlungsstrukturelle Entwicklung des Umlandes – unter Beachtung der Ziele des geltenden Regionalplanes – genommen werden kann. Dies erscheint gerade auch angesichts der im Rahmen des neuen Verkehrsentwicklungsplans (VEP) prognostizierten Zunahmen des Verkehrsaufwandes in den Verkehrsbeziehungen zwischen Kernstadt und Umland stadtentwicklungsplanerisch von großer Bedeutung. Von daher sind im VEP bereits potentielle Trassen für eine Stadt-Umland-Bahn in Form eines "Korridors für Netzergänzungen" als optionale Maßnahmen enthalten. Auf die entsprechenden Aussagen im Regionalplan München (B V Grundsatz 2.5.6) wird hingewiesen: „Die Planungsüberlegungen in der Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Stadt-Umland-Bahn sollen in Abstimmung mit den Kommunen fortgeführt werden. Entsprechende Trassen sollen von den Kommunen offen gehalten werden.“

Vor diesem Hintergrund werden die im Antrag formulierten Fragen im Einzelnen wie folgt beantwortet:

1. „Wie ist der aktuelle Sachstand der Überlegungen für eine Stadt-Umland-Bahn und wie waren bislang die Zuständigkeiten geregelt?“

Für die Planung und Koordination des - aus der sog. „Inzell“-Initiative „Verkehrsprobleme gemeinsam lösen“ heraus entstandenen - Projektes Stadt-Umland-Bahn (SUB) existierte bis 2004 ein von einem Auftraggeberkonsortium eingerichteter Lenkungsreis unter Federführung der MVV GmbH. Diesem gehörten die Landeshauptstadt München, 20 Umland-Kommunen, zwei Landkreise sowie das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, die Bayerische Eisenbahngesellschaft, die BMW AG, die DB Regio AG, der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, die Stadtwerke München GmbH, die MVV GmbH sowie der Lehrstuhl für Verkehrs- und Stadtplanung der TU München als wissenschaftlicher Begleiter an. In diesem Kreis wurden unter anderem Durchführung, Finanzierung und Ergebnisse der notwendigen Untersuchungen zur baulichen, betrieblichen und finanziellen Machbarkeit der SUB im Raum München diskutiert und gesteuert.

Das Planungsreferat wurde mit Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.05.2004 beauftragt, sich im Benehmen mit dem Baureferat und der SWM GmbH / MVG mbH an den weiteren Untersuchungen zur Konkretisierung einer Pilotstrecke der Stadt-Umland-Bahn im Rahmen der gegebenen personellen und finanziellen Möglichkeiten sowie in Abhängigkeit von der Mitwirkungsbereitschaft der beteiligten Umlandgemeinden und Landkreise zu beteiligen; die MVV GmbH wurde gebeten, die weiteren Untersuchungen und Arbeiten zwischen den betroffenen Gemeinden und allen Beteiligten weiterhin federführend zu koordinieren. Die MVV-Gesellschafterversammlung am 26.11.2004 ist jedoch dem Vorschlag des MVV, eine SUB-Pilotstrecke im Rahmen verfügbarer personeller und finanzieller Kapazitäten weiter zu untersuchen, aufgrund der ablehnenden Position der Landkreise nicht gefolgt. Dem MVV war daher die Einberufung des SUB-Lenkungsreises und die Fortführung der bereits 1997 im "Inzell"- Arbeitskreis übernommenen Patenschaft für die SUB nicht mehr möglich.

Zum aktuellen Sachstand und zu den vorgesehenen weiteren Schritten wird auf die Ausführungen zu Frage 5 verwiesen.

2. „Welche Strecken wurden in den letzten Jahren im Einzelnen geprüft, welche Ergebnisse wurden dabei erzielt (u. a. auch Prioritätenliste) und welche sind heute noch aktuell (kurze Einschätzung ist ausreichend) ?“

Dem Stadtrat sind die Ergebnisse der bislang durchgeführten umfangreichen Untersuchungen (Machbarkeitsstudien, Betriebskonzept, wissenschaftliche Bewertung) im Rahmen des o. g. Beschlusses des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.05.2004 vorgestellt worden. Das bautechnisch detaillierter untersuchte SUB-Streckennetz ist nochmals als Anlage 2 beigefügt.

Im Ergebnis hat sich das Planungsreferat den Empfehlungen der technischen und wissenschaftlichen Untersuchungen angeschlossen und die in Abstimmung mit dem Lenkungs-kreis vorgenommene Auswahl der SUB-Pilotstrecken unterstützt:

- Pilotstrecke 1 „Dachau – Moosach – DB Nordring – Messe München“
- Pilotstrecke 2 „Neuperlach Süd – Ottobrunn – Neubiberg – Taufkirchen (ggf. alternativ zum Fasanenpark)“

Zur Vermeidung des Neubaus separater Betriebseinrichtungen sollte dabei insbesondere auch die Möglichkeit des Anschlusses an das vorhandene Trambahnnetz geprüft werden.

Beide Pilotstrecken sind nach Einschätzung des Planungsreferates grundsätzlich noch aktuell. Bei der Pilotstrecke 1 sind allerdings u. a. die Abhängigkeiten zu der derzeit laufenden Untersuchung zur Verbesserung der ÖPNV-Erschließung des Münchner Nordens zu beachten. Zudem ist bei der Pilotstrecke 1 auf bisher noch ungelöste technische Aspekte hinzuweisen, die die Strecke grundsätzlich in Frage stellen können.

Erst durch den Erfolg und die entsprechende Akzeptanz einer Pilotstrecke in der Öffentlichkeit sowie in den politischen Gremien der beteiligten Kommunen könnte ein Impuls für die Stadt-Umland-Bahn als großräumiges System ausgelöst werden.

3. „Gibt es derzeit Planungen für konkrete Strecken ?“

Nein.

4. „Auf welchen Strecken wären beschleunigte Busse in einem Vorläuferbetrieb denkbar ?“

Ein Bus-Vorlaufbetrieb erscheint grundsätzlich überall dort möglich, wo busfähige Straßen vorhanden sind (vgl. z. B. den Betrieb der Metrobuslinie 53 im Vorlauf zur geplanten Straßenbahn-Westtangente).

5. „Welche weiteren Schritte sind aktuell vorgesehen ?“

Zur Zeit werden die bis Ende 2004 unter Federführung der MVV GmbH angestellten Überlegungen zur Stadt-Umland-Bahn (SUB) grundsätzlich in einem größeren Zusammenhang zwischen Siedlungsentwicklung und Mobilität weitergeführt: In Verknüpfung mit der sog. „Inzell“-Initiative "Verkehrsprobleme gemeinsam lösen" (Forum "Stadt und Umland") erfolgt dies u. a. im Rahmen des Projektes "Siedlungsentwicklung und Mobilität" (SuM) im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“ (Landeshauptstadt München mit Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) unter Mitwirkung der MVV GmbH und des Büros Gertz, Gutsche, Rügenapp). Das Projekt wird von der Obersten Baubehörde gefördert.

Ziel des Projektes "SuM" ist es, günstige Voraussetzungen für eine auf den Umweltverbund orientierte Mobilität und eine nachhaltige Siedlungsstruktur zu schaffen. Die Ergebnisse sollen eine verbesserte Entscheidungsgrundlage für die Weiterentwicklung des schienengebundenen ÖPNV einerseits sowie für eine nachhaltige, am Schienenpersonennahverkehr orientierte Siedlungsentwicklung andererseits schaffen. Das Projekt ist zweistufig angelegt:

- Stufe 1 besteht aus drei - sich inhaltlich ergänzenden - Bausteinen:
 - Siedlungsentwicklung (Bearbeitung PV)
 - Mobilität (Bearbeitung MVV GmbH)
 - Kostentransparenz bei den Wohn- und Mobilitätskosten (Bearbeitung Prof. Gertz - TU Hamburg / Gertz, Gutsche, Rümenapp)Die Untersuchungen im Rahmen der Stufe 1 sind seit März 2008 abgeschlossen.
- Stufe 2 sieht eine vertiefende Betrachtung am Beispiel von mustertypischen Kommunen (Aying, Erding, Karlsfeld, Odelzhausen, Bergkirchen, Geretsried, Zorneding) vor, wobei insbesondere die Abhängigkeiten zwischen den Siedlungsflächenpotentialen und der ÖPNV-Erschließungsqualität zu bewerten sein werden. Dabei werden auch Ergänzungen der ÖPNV-Erschließung einbezogen (S-Bahn-Verlängerung Geretsried, SUB, Bus, P+R).

Die Ergebnisse des Projektes „SuM“ werden sowohl in den Gremien des RPV und der MVV GmbH als auch im Stadtrat vorgestellt und diskutiert.

Ferner soll im Projekt „Arrive“ im Arbeitspaket S12 "Anwendungsbeispiele kooperativer Verkehrsentwicklungsplanung" und dem dort mit den Umlandkommunen Garching, Oberschleißheim und Karlsfeld durchgeführten Planspiel ein Szenario „Stadt-Umland-Bahn“ als

Ergänzung des „Basis“-Szenarios mit einer Stadt-Umland-Bahn berechnet werden; dies kann jedoch voraussichtlich erst nach Projekt-Abschluss „Arrive“ erfolgen.

Zudem hat der PV inzwischen zu einer Strategiebesprechung in Sachen „Stadt-Umland-Bahn“ mit allen Beteiligten am 13.10.2008 eingeladen.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Projektes „SuM“ und in Abhängigkeit vom Verlauf der anstehenden Strategiebesprechung beim PV beabsichtigt das Planungsreferat, dem Stadtrat einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen im Hinblick auf eine Verbesserung der Stadt-Umland-Erschließung durch den ÖPNV vorzulegen. Dabei ist derzeit noch grundsätzlich offen, ob sich die weiteren Untersuchungsschritte auf ein schienengebundenes Verkehrsmittel (z. B. Verkehrsprognose für eine SUB-Pilotstrecke) oder auch nur auf priorisierte Buslinienführungen beziehen werden.

Dem Antrag Nr. 08-14/A 00114 von Frau Stadträtin Claudia Tausend, Herrn Stadtrat Nikolaus Gradl und Herrn Stadtrat Boris Schwartz vom 01.07.2008 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, der MVV GmbH und der SWM / MVG mbH abgestimmt. Die MVG mbH hat ergänzend die als Anlage 3 beigefügte Stellungnahme abgegeben.

Die Bezirksausschüsse 1 mit 25 wurden gemäß §9 Absatz 2 und 3 (Katalog des Planungsreferates, Ziffer 1.1) Bezirksausschusssatzung durch Übermittlung von Abdrucken der Vorlage unterrichtet.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Zöllner, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Schwartz, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Ausführungen zum aktuellen Sachstand des Projektes „Stadt-Umland-Bahn“ und zum weiteren Vorgehen werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Planungsreferat wird beauftragt, über das Projekt "Siedlungsentwicklung und Mobilität" (SuM) zu berichten und dem Stadtrat im Benehmen mit dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, der MVV GmbH und der SWM / MVG mbH einen Vorschlag zur weiteren vertiefenden Untersuchung einer verbesserten ÖPNV-Erschließung im Stadt-Umland-Bereich zu unterbreiten.
3. Der Antrag Nr. 08-14/A 00114 von Frau Stadträtin Claudia Tausend, Herrn Stadtrat Nikolaus Gradl und Herrn Stadtrat Boris Schwartz vom 01.07.2008 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

Nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium HA II/V1
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Planungsreferat SG 3
zur weiteren Veranlassung.

zu V.

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 1 bis 25
3. An das Baureferat
4. An das Kommunalreferat
5. An das Kreisverwaltungsreferat
6. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
7. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
8. An die Stadtwerke München GmbH / MVG mbH
9. An die MVV GmbH
10. An den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
11. An das Planungsreferat HA I
12. An das Planungsreferat HA II
13. An das Planungsreferat HA III
14. An das Planungsreferat HA IV
15. An das Planungsreferat SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
16. Mit Vorgang zurück zum Planungsreferat HA I/31-2 (ÖPNV)
zum Vollzug des Beschlusses.

Am.....

Planungsreferat SG 3

i. A.